© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im Schlamme des Ryck bei Greifswald entdeckt, ist, wie zu erwarten stand, auch im Schlamme der Warnow bei Warnemünde aufgefunden worden, und zwar gleichfalls schon vor zehn Jahren, aber erst jetzt durch Herrn E. Arndt in Gnoien als die bezeichnete Art erkannt worden. — Ich besitze diese Art aus dem Mittelmeer, der Nord- und Ostsee. Exemplare von ersterem Fundorte sind die größten, denn sie messen $^{32}/_{44}$ mm., wobei der Zähler die Höhe und der Nenner die Länge der Conchylie bezeichnet. Bei Wangeroge und Norderney schwankt die Größe zwischen $^{33}/_{41}$ und $^{26}/_{33}$ mm., bei Warnemünde (woher ich 1 Exemplar durch Hrn. Arndt erhalten,) beträgt sie $^{26}/_{31}$ und bei Greifswald $^{29}/_{37}$ bis $^{27}/_{31}$ mm. — Also auch in diesem Falle stehen (worauf ich schon mehrfach hingewiesen,) die Ostseeexemplare an Größe und kräftiger Entwickelung hinter denen der Nordsee zurück.

Neubrandenburg 1. November 1864.

E. Boll.

---

7. Zur Flora von Neu-Vorpommern und Rügen

von

Dr. Th. Marsson in Wolgast.

Der Herr Forstaufseher H. Zabel in Buddenhagen bei Wolgast hat im Jahrgange 1859 dieses Archivs eine „Uebersicht der Flora von Neu-Vorpommern und Rügen" gegeben, und dazu noch zwei Nachträge in den Jahrgängen 1861 und 63 geliefert. Jeder Freund der Botanik wird die Wichtigkeit solcher Pflanzen-Verzeichnisse, die uns ein Bild der Vegetation einer Gegend liefern und uns

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit den botanischen Seltenheiten derselben bekannt machen, zu schätzen wissen. Einen wahren Werth haben aber solche Verzeichnisse nur dann, wenn der Autor die Pflanzen seines Bezirks wirklich kennt und die unerläßliche Wahrheitsliebe besitzt, nur das aufzuführen, was er als vorkommend verbürgen kann. In wie weit diese Eigenschaften Herrn Zabel eigen sind, soll hier im Interesse der Leser dieser Blätter, die glauben müssen, daß außer Herrn Zabel sich Niemand in Neu-Vorpommern weiter bisher mit Botanik beschäftigt habe, nur an ein Paar Beispielen gezeigt werden.

In dem ersten Verzeichnisse heißt es Archiv XIII. S. 62: „Euphrasia officinalis L., zwei in einander übergehende Formenreihen: a. pratensis Rehb. (als Art), E. Rostkoviana Hayne, E. officin. L. nach Pers., häufig. b. nemorosa Pers. (als Art) häufig." — Nun hat aber weder Herr Zabel noch irgend ein Anderer bis zur Zeit der Publikation der Uebersicht die E. off. a. pratensis in Neu-Vorpommern gefunden. Das Vorkommen dieser Pflanze ist daher von Herrn Zabel rein erdichtet. Eine Beobachtung von in einander übergehenden Formenreihen konnte er daher gar nicht machen. Die E. Rostkoviana ist später von mir aber nur bisher an einer Stelle entdeckt worden und gehört bei uns zu den Seltenheiten, so häufig sie sonst im übrigen Deutschland ist.

In Bd. XV. S. 418, dem ersten Nachtrage, findet sich Batrachium fluitans Wimm. bei Wolgast in der Peene aufgeführt. Es ist dieß aber Ranunculus (Batrachium) Baudotii Godron β. marinus (R. marinus Fries). Diese in der Peene sehr häufige Pflanze habe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich schon seit 1850 an Freunde vertheilt und auch in der von Dr. Schultz besorgten Flora Galliae et Germaniae exsiccata ausgegeben.

Der zweite Nachtrag Bd. 17 S. 259 enthält Folgendes: „Fumaria capreolata L. als eingebürgert auf dem Wieker Ballastplatze bei Greifswald angegeben, beruht auf falscher Bestimmung; die dort schon seit 1852 beobachtete Pflanze ist wahrscheinlich F. agraria Lag."

Herr Zabel hat die bei Wiek gefundenen Fumarien entweder nicht gesehen und dann konnte er natürlich nicht darüber urtheilen und mußte seinen Gewährsmann, auf den er sein Urtheil stützte, anführen, oder er hat sie gesehen, aber verkannt. Wäre es ihm hierbei um die Wahrheit zu thun gewesen, so wußte er recht gut, an wen er sich zu wenden hatte, um Aufschluß über diese Pflanzen zu erhalten. Nun ist aber die Behauptung Zabels, das Vorkommen der Fum. capreolata L. beruhe auf falscher Bestimmung, ein grober Irrthum. Schon im Jahre 1850 entdeckte Prof. Münter, damals noch Docent der Botanik in Eldena, die Fum. capreolata L. und F. densiflora D. C. (F. micrantha Lag.) auf Ballast bei Wiek und vertheilte lebende Pflanzen in der botanischen Section der damals zu Greifswald tagenden Versammlung deutscher Naturforscher. Ich selbst habe zahlreiche Exemplare dieser Pflanzen an Freunde abgegeben und besitze noch beide Pflanzen von dort in reichlichen und vollständigen Exemplaren, die zu Jedermanns Ansicht bereit liegen. In den letzten Jahren sind die Pflanzen durch die bei Wiek vorgenommenen, ausgedehnten Hafenbauten leider verschüttet, dürften aber bei ihrer früheren Häufigkeit und bei der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Widerstandsfähigkeit der Früchte leicht wieder zum Vorschein kommen.

Diese wenigen Beispiele aus verschiedenen Jahrgängen der Zabelschen Verzeichnisse mögen vorläufig für die Leser des Archivs genügen. Es ist nicht meine Absicht, hier eine ausführliche Kritik zu schreiben; ich werde Gelegenheit haben, an einer andern Stelle auf Herrn Zabels Verdienste um die Pommersche Flora zurückzukommen und bin stets bereit, diese anzuerkennen. Doch hielt ich es für meine Pflicht, hier Protest gegen die Anmaßung einzulegen, mit der Herr Zabel sich den Anschein giebt, als wenn er allein die Neu-Vorpommersche Flora kenne und nur allein fähig sei, ein Pflanzen-Verzeichniß zu Stande zu bringen, an dem seit einem viertel Jahrhundert eine Anzahl verdienter Männer mitgewirkt haben, deren Namen aber absichtlich von ihm verschwiegen wurden.

---

8. Vereinsangelegenheiten.

(Nachtrag zum Jahresberichte.)

Leider habe ich den seit Abfassung des S. 2 f. abgedruckten Jahresberichtes erfolgten Tod zweier verdienter Botaniker zu melden, welche unserem Vereine seit der Stiftung desselben angehört haben, nämlich des Herrn Dr. med. Betcke in Pentzlin, welcher 66 Jahre alt am 20. Aug. d. J. durch einen Schlagfluß hinweggerafft wurde, und des Herrn Bauschreiber Beuthe in Neustrelitz, welcher vor einigen Wochen 83 Jahre alt der Altersschwäche unterlag. Ueber die botanischen Leistungen derselben habe ich in Archiv XIV. S. 147 f. schon be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 18_1864

Autor(en)/Author(s): Marsson Theodor Friedrich

Artikel/Article: 7. Zur Flora von Neu-Vorpommern und Rügen 196-199